

# VORSPIEL

## DEKALOG VII – VIII

25/01/20 Sa, 14.00 & 15.15 Uhr · Neuer Salon

### Dekalog VII

Polen/BR Deutschland 1988/89, 55 Minuten (DF)

Regie (alle) Krzysztof Kieślowski

Buch (alle) Krzysztof Kieślowski, Krzysztof Piesiewicz

Kamera Dariusz Kuc

Musik (alle) Zbigniew Preisner

Schnitt (alle) Ewa Smal

Mit Anna Polony (Ewa), Maja Barełkowska (Maika), Władysław Kowalski (Stefan), Bożena Dykiel (Ticketverkäuferin), Bogusław Linda (Wojtek), Katarzyna Piwowarczyk (Ania), Artur Barciś (junger Mann) u.a.

Ein fünfjähriges Mädchen lebt bei einer Frau, die es für seine Mutter hält und von der es liebevoll umsorgt und aufgezogen wird. Die leibliche Mutter war als Schülerin von ihrem Polnischlehrer schwanger geworden. Um die Affäre zu vertuschen, hatte die Direktorin durchgesetzt, daß das Kind als das einer anderen angemeldet wurde. Doch die leibliche Mutter kann es nicht mehr ertragen, auf ihr Kind verzichten zu müssen, und entführt es, um mit ihm auszuwandern. Die Geschichte der gesteigerten Emotionen ist keine Hymne auf echte Mutterliebe, sondern eine komplexere Auslotung einer dramatischen Konfliktsituation. Es geht um Fragen der Verantwortung, des Besitzes, der Zugehörigkeiten, um Einsamkeit und Tod. Trotz schwächerer schauspielerischer Leistungen innerhalb des Gesamtzyklus ein wichtiges Element.

### Dekalog VIII

Polen/BR Deutschland 1988/89, 55 Minuten (DF)

Kamera Andrzej Jaroszewicz

Mit Maria Kościałkowska (Zofia), Teresa Marczevska (Elzbieta), Jerzy Schejbal (Ksiadz), Tadeusz Łomnicki (Schneider), Wojciech Starostecki (Student), Artur Barciś (junger Mann) u.a.

Eine Ethikprofessorin, die ihren Studenten stets konkrete Beispiele menschlichen Verhaltens liefert, wird mit der eigenen Vergangenheit konfrontiert, als eine nach Amerika ausgewanderte Jüdin, die Übersetzerin ihrer Bücher, danach fragt, wie das Verhalten jener polnischen Familie zu bewerten ist, die sie als kleines Kind zunächst taufen lassen wollte, letztlich jedoch unter Berufung auf das achte Gebot Hilfe verweigerte. Ein vielschichtiger ethischer Diskurs über Wahrheit und Lüge an der Grenze von Theorie und Praxis, der mit Zusammenhängen konfrontiert, die zu kompliziert sind, um das Verhalten der Menschen in einer konkreten Situation als falsch oder richtig klassifizieren zu können.